

Herausgeber

Rolf Keller

Brigitte Schaffner

Bruno Seger

Schlussredaktion

Brigitte Schaffner

spielplan

Schweizer Jahrbuch
für Kulturmanagement
2007/2008

Hauptverlag

Bern • Stuttgart • Wien

Korrespondenzadressen

Zentrum für Kulturmanagement
Zürcher Hochschule für Angewandte
Wissenschaften (ZHAW)
St. Georgenstrasse 70
8401 Winterthur
www.arts-management.ch

Studienzentrum Kulturmanagement
Universität Basel
Rheinsprung 9
4051 Basel
www.kulturmanagement.org

1. Auflage: 2008

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://d-nb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-258-07441-2

Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2008 by Haupt Berne
Gestaltungskonzept, Umschlag und Satz: pooldesign.ch

Jede Art der Vervielfältigung ohne Genehmigung des Verlages ist unzulässig.
Printed in Switzerland

www.haupt.ch

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	7
Teil I – Analysen und Perspektiven	9
Bestandsaufnahme und Perspektiven des Kulturmanagements im deutschsprachigen Raum	
Inhaltsübersicht der Texte	10
Ein Widerspruch der keiner ist?	13
Patrick S. Föhl, Patrick Glogner	
Kulturmanagement – eine wissenschaftliche Disziplin?	21
Steffen Höhne	
Verhinderte Künstler, Künstlerbehinderer und andere (Schweizer) Kulturmanager	41
Rolf Keller	
Vom Kulturverwalter im Kulturstaat zum Kulturunternehmer der Kulturgesellschaft	51
Birgit Mandel	
Restart	61
Martin Tröndle	
Vom «kunstbezogenen Handeln» zum «Management of Meaning»	75
Karen van den Berg	

Branding: Schlagwort oder Schlüsselwort?	89
Tobias Wall	
Kulturmanagement zwischen wissenschaftlichem und applikativem Anspruch	103
Tasos Zembylas	
Teil II – Praxis	111
Inhaltsübersicht der Texte	112
Diffusionsförderung für freie Theaterproduktionen	115
Silvia Baldi, Philippe Bischof, Rahel Leupin	
19 x Museen CH	123
Christine Ginsberg, Clarissa Rothacker	
Corporate Cultural Responsibility	127
Jacqueline Uhlmann	
Vorab-Evaluation als Antwort auf aktuelle Herausforderungen an Museen	131
Nora Wegner	
Teil III – Rezensionen	139
Armin Klein, Der exzellente Kulturbetrieb	141
Elisa Bortoluzzi Dubach, Stiftungen. Der Leitfaden für Gesuchsteller	143
Birgit Mandel, Die neuen Kulturunternehmer	145
Die Autorinnen und Autoren	149

Inhaltsübersicht der Texte

Patrick S. Föhl/Patrick Glogner

Ein Widerspruch der keiner ist?

Nicht als Crux des Kulturmanagements, sondern als Chance und Notwendigkeit für eine produktive Weiterentwicklung des Fachs Kulturmanagement sehen Patrick Glogner und Patrick Föhl die beiden Pole «Wissenschaft» und «Praxis». Nach einem Rückblick auf bisherige Entwicklungen regen sie mittels sieben Denkanstößen an, was aktuell für die Weiterentwicklung des Fachs zu diskutieren wäre.

Steffen Höhne

Kulturmanagement – eine wissenschaftliche Disziplin?

Lässt sich Kulturmanagement überhaupt als eine individuelle oder gar autonome, als eine einheitlich identifizierbare wissenschaftliche Disziplin konstituieren? Eindeutig fällt die Antwort von Steffen Höhne, Leiter des Studiengangs Kulturmanagement in Weimar, nicht aus. Klar ist jedoch, dass sich die im Kulturmanagement in Forschung und Lehre engagierten Fachvertreter stärker vernetzen, Plattformen schaffen und sich dem Metadiskurs für Kulturmanagement widmen müssen, um Kulturmanagement akademisch besser zu verankern.

Rolf Keller

Verhinderte Künstler, Künstlerbehinderer und andere (Schweizer) Kulturmanager

Vorurteile werden aufgeführt, Hemmnisse festgestellt, ein Berufsbild nicht gefunden in diesem pointierten Rückblick auf die Schweizer Entwicklung des Kulturmanagements von Rolf Keller, Leiter des Studienzentrums Kulturmanagement der Universität Basel. Genügend Gründe also, Anstrengungen zu bündeln und Standards zu entwickeln, um Kulturmanagement zukünftig besser und klarer zu positionieren.

Birgit Mandel

Vom Kulturverwalter im Kulturstaat zum Kulturunternehmer der Kulturgesellschaft

Wie steht es um die Kulturmanagementausbildungen im deutschsprachigen Raum? Welche zentralen Kompetenzen benötigen angehende Kulturmanagerinnen und Kulturmanager? Was sind die neuen Herausforderungen für Kulturmanagement und die entsprechenden Ausbildungen? Ausgehend von einer im Dezember 2006 durchgeführten Befragung entwickelt Birgit Mandel, Professorin für Kulturmanagement an der Universität Hildesheim, sieben Thesen.

Martin Tröndle

Restart

Für einen Paradigmenwechsel plädiert Martin Tröndle. Nicht die Übertragung von BWL-Instrumenten, nicht die zerfledderte Collagendisziplin, nicht die seelenlose Professionalisierung sollen die Leitlinien des Kulturmanagements bilden, sondern ein kunstbetriebsnaher methodischer Ansatz ist gefragt. Wie dieser konkret aussehen könnte, stellt er anhand seines Forschungsprojekts «Decisio: Kunst durch Entscheidung» dar.

Karen van den Berg

Vom «kunstbezogenen Handeln» zum «Management of Meaning»

Dem Kulturmanagement fehlt es an eigener Theorie. So weit sind sich inzwischen viele einig. Ein Kulturmanager ist heute nicht mehr ein blosser Dienstleister, sondern ein Beziehungstifter, der Kontexte und Sinn herstellt. Karen van den Berg, Professorin an der Zeppelin University, macht drei Vorschläge, welche Begrifflichkeiten eine eigenständige Kulturmanagementtheorie für sich neu definieren und in welchen entsprechenden Feldern geforscht werden müsste.

Tobias Wall

Branding: Schlagwort oder Schlüsselwort?

Von altem Wein in neuen Schläuchen ist die Rede, vom Trend-Begriff «Marke», der in den letzten Jahren inflationär gebraucht wird. Diverse Tagungen widmeten sich dem Branding im Kulturbereich. Tobias Wall analysiert Aussagen zum Thema und nimmt das Kulturmanagement in die Pflicht, auch modische Schlagworte kritisch und wissenschaftlich zu hinterfragen.

Tasos Zembylas

Kulturmanagement zwischen wissenschaftlichem und applikativem Anspruch

Das noch junge Fach Kulturmanagement liefert sich wie so viele andere Wissenschaftsbereiche einen Kampf um Ressourcen und Studierende. Problematisch sind jedoch die unterschiedlichen Auffassungen von Kulturmanagement: Wissenschaft oder reine Vermittlung von Anwenderwissen? Tasos Zembylas, Professor in Wien, warnt davor, zwischen Stuhl und Bank zu fallen.

Inhaltsübersicht der Texte

Silvia Baldi, Philippe Bischof, Rahel Leupin

Diffusionsförderung für freie Theaterproduktionen

Bestehende Theater-Förderstrukturen für die Freie Szene begünstigen vor allem die Neuproduktion von Stücken. In ihrer im Rahmen des Masterprogramms Kulturmanagement der Universität Basel geschriebenen Diplomarbeit postulieren die Autor/innen eine verstärkte Diffusionsförderung und präsentieren neue mögliche Fördermodelle. Diese bilden eine Grundlage für eine nötige differenziertere Förderung des Freien Theaters.

Christine Ginsberg, Clarissa Rothacker

19 x Museen CH

Neben der Definition von Messkriterien für Besucherorientierung und einer reinen Bestandsaufnahme zeichnet die an der Universität Basel eingereichte Diplomarbeit von Christine Ginsberg und Clarissa Rothacker das Bild einer sich dem Museumsmarketing zusehends öffnenden Schweizer Museenlandschaft, die den Besucher als immer wichtigere Ressource entdeckt. Ein Ausblick auf noch ungenutztes zukunftsträchtiges Potential rundet die Studie ab.

Jacqueline Uhlmann

Corporate Cultural Responsibility

Dass ein kulturelles Engagement sich für eine Unternehmung positiv auswirken kann, ist nicht neu. Neu ist hingegen, dass Firmen beginnen, sich einer gesellschaftlichen Verantwortung systematisch zu stellen. Jacqueline Uhlmann ist in ihrer in Winterthur eingereichten Diplomarbeit der Frage nachgegangen, welche Gütekriterien und Instrumente notwendig sind, um durch CCR einen echten Mehrwert zu erzielen.

Nora Wegner

Vorab-Evaluation als Antwort auf aktuelle Herausforderungen an Museen

Evaluationen sind aus dem Kulturbetrieb nicht mehr wegzudenken. Meist werden sie jedoch im Nachhinein angewendet, um beendete Kulturprojekte zu analysieren. Nora Wegner zeigt in diesem Beitrag auf, dass eine Vorab-Evaluation ein nützliches Planungsinstrument sein kann. Konkret erläutert sie den Nutzen am Beispiel des Museums für Kommunikation Bern, das eine Besucherbefragung vor der Einrichtung der neuen Dauer Ausstellung zur digitalen Kultur durchführte.

Die Autorinnen und Autoren

Silvia Baldi

Studium der Literatur- und Politikwissenschaften an den Universitäten Bern, Glasgow und Hannover, 2007 Master of Advanced Studies in Kulturmanagement an der Universität Basel. 2000–2007 tätig im Direktionsstab Schweizerischer Nationalfonds, bei Pro Helvetia im Bereich Programme und an der Universität Zürich; seit 2007 Fachstelle Forschung und Entwicklung Hochschule der Künste Bern. *research@hkb.bfh.ch*

Philippe Bischof

Theater-Dramaturg und -Regisseur. Seit 1994 eigene Projekte in der Freien Szene und an Stadttheatern. Arbeitsstationen waren Basel, Hamburg, Wien, Reykjavik, Zürich, Göttingen, Graz, Lausanne, Barcelona und Genf. Seit 2007 Mitglied der Jury Tanz/Theater der Senatskanzlei Berlin. Seit 2008 Künstlerischer und geschäftsführender Leiter von SÜDPOL Luzern (Zentrum für Performing Arts). 2005–2007 Masterprogramm Kulturmanagement der Universität Basel. *philippe.bischof@berlin.de*

Patrick S. Föhl

Diplom-Kulturarbeiter; freier Kulturberater im Netzwerk für Kulturberatung mit den Arbeits-, Publikations- und Forschungsschwerpunkten Kooperationen/Fusionen, Kulturmarketing, Ausstellungsmanagement und Kulturfinanzierung; seit 1996 verschiedene Tätigkeiten und Beratungen im Kulturbereich (u. a. Jüdisches Museum Berlin und Klassik Stiftung Weimar); Doktorand bei Prof. Dr. Armin Klein (Ludwigsburg); Lehrbeauftragter an in- und ausländischen Hochschulen; Gründer und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsgruppe «Regional Governance im Kulturbereich» am Studiengang Kulturarbeit der FH Potsdam. *foehl@netzwerk-kulturberatung.de*

Christine Ginsberg

Dipl. Übersetzerin DOZ – Dolmetscherschule Zürich, heute Departement Angewandte Linguistik und Kulturwissenschaften der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). 2000–2007 Marketing / PR / Presse, Moods im Schiffbau Zürich. Seit 2007 Marketingverantwortliche im Museum Rietberg Zürich. 2005–2007 Masterprogramm Kulturmanagement der Universität Basel. *christine.ginsberg@zuerich.ch*

Patrick Glogner

Kulturmanager M. A., 2006 Promotion; Akademischer Rat an der Abteilung Kultur- und Medienbildung der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg; zuvor wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kulturmanagement der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und freier Kulturberater im Netzwerk für Kulturberatung; Arbeits-, Publikations- und Forschungsschwerpunkte: Publikums-/Besucherforschung, Kulturmarketing, Kulturpolitik und Kulturförderung; seit 1997 verschiedene Tätigkeiten und Beratungen in Medien- und Kultureinrichtungen; Gastdozent an Hochschulen in Deutschland, in der Schweiz und in Finnland. *glogner@ph-ludwigsburg.de*

Steffen Höhne

Leiter des Studiengangs Kulturmanagement an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar, Promotion an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Habilitation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Mitglied im Collegium Carolinum (München) und im Herder-Forschungsrat (Marburg). Vorsitzender des Fachverbands für Kulturmanagement. *steffen.hoehne@fhm-weimar.de*

Rolf Keller

Studium der Anglistik, Germanistik und Pädagogik an der Universität Zürich und Promotion; Assistant Lecturer an der University of Otago, Dunedin, Neuseeland; bis 1984 Studienleiter im interdisziplinären Tagungszentrum Stapferhaus Lenzburg; Weiterbildung zum dipl. NPO-Manager. Bis 1999 Stellvertretender Direktor der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia. Seit 2000 Aufbau und Leitung des Masterprogramms und des Studienzentrums Kulturmanagement der Universität Basel. Stv. Vorsitzender des internationalen Fachverbands Kulturmanagement. *rolf.keller@unibas.ch*

Rahel Leupin

Theaterwissenschaftlerin lic.phil., sowie 2007 Master of Advanced Studies in Kulturmanagement, Universität Basel. Seit 2007 Ko-Leiterin im Fabriktheater Rote Fabrik Zürich. *fabriktheater@rotefabrik.ch*

Birgit Mandel

Professorin, verantwortlich für den Studienbereich Kulturmanagement und Kulturvermittlung in den kulturwissenschaftlichen Studiengängen der Universität Hildesheim. Forschungsprojekte in den Bereichen Audience Development, Kulturbesucherforschung, Kultur-PR, Kultur und Arbeitsmarkt. Langjährige Praxis-Erfahrungen im Kulturmanagement, u. a. für die Berliner Festspiele GmbH, den Berliner Kultursenat sowie das private Berliner Theater Bar jeder Vernunft. *mandel@rz.uni-hildesheim.de*

Clarissa Rothacker

Studium der Romanistik, Buchwesen und Germanistik an den Universitäten Mainz und Dijon mit Doppelabschluss beider Universitäten. Seit 1999 im Faksimile Verlag Luzern. Dort verantwortlich für Verlagsredaktion, Ausstellungswesen, Kundenveranstaltungen und Medienarbeit. 2005–2007 Masterprogramm Kulturmanagement der Universität Basel. *clarissa.rothacker@faksimile.ch*

Silvan Rüßli

Berufslehre als Diplomkaufmann in Luzern sowie Studium der Theaterwissenschaft, Musikwissenschaft, Betriebswirtschaft und Sozialpsychologie mit Abschlüssen an der Universität Bern. Weiterbildungen in Kommunikation und Journalismus an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften sowie Master of Advanced Studies in Kulturmanagement, Universität Basel. 2003 bis 2006 Leiter der Geschäftsstelle der kulturellen Kommissionen im Amt für Kultur des Kantons Bern. Seit 2007 stellvertretender Leiter der Abteilung Kulturförderung im Amt für Kultur des Kantons Bern.

silvan.ruessli@erz.be.ch

Brigitte Schaffner

Studium der Altertumswissenschaften an der Universität Basel. Kulturvermittlerin in der Römerstadt Augusta Raurica, am Historischen Museum Basel und dem Antikenmuseum Basel; wissenschaftliche Tätigkeiten. 2004 Abschluss des Masterprogramms Kulturmanagement der Universität Basel mit der Diplomarbeit «Kulturmanagement: Trend, Dilemma, Chance!». Seit 2005 Mitglied der Studienleitung des Studienzentrums Kulturmanagement der Universität Basel. *brigitte.schaffner@unibas.ch*

Bruno Seger

Studium der Psychologie, Germanistik und Philosophie an der Universität Zürich. Leiter des Zentrums für Kulturmanagement der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Leiter des Masterprogramms Kulturmanagement und des Diplomallehrgangs Fundraising Management. Mitglied im Vorstand des Kulturmanagement-Forums Schweiz. *bruno.seger@zhaw.ch*

Martin Tröndle

Ausgebildeter Kulturwissenschaftler, Kulturmanager und Musiker. Tätigkeiten u. a. als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule der Künste Bern und Mitbegründer und Manager der Biennale Bern, Referent für Musik am Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur. 2005 Promotion in Musikvermittlung. Lehraufträge u. a. an der Hochschule für Musik und Theater, Bern; Universität Basel; Hochschule für Gestaltung und Kunst, Basel; Institut für Kulturmanagement, Ludwigsburg; Zeppelin University Friedrichshafen. Publikationen im Bereich Kunst- und Kulturmanagement, Kunstforschung. *mt@kunstpartner.com*

Jacqueline Uhlmann

Studium der Theorie der Gestaltung und Kunst, Hochschule für Gestaltung und Kunst, Zürich. Seit 2005 wissenschaftliche Assistentin Kunstmuseum Basel, Museum für Gegenwartskunst. 2005–2007 Masterprogramm Kulturmanagement in Winterthur (MAS Arts Management, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften).

jacqueline.uhlmann@excite.com

Karen van den Berg

Seit 2003 Inhaberin des Lehrstuhls für Kulturmanagement und inszenatorische Praxis an der Zeppelin University Friedrichshafen. Studium der Kunstwissenschaft, Klassischen Archäologie u. Nordischen Philologie in Saarbrücken und Basel; seit 1988 als freie Ausstellungskuratorin tätig; zahlreiche Ausstellungsprojekte in öffentlichen Räumen und in Kunstinstitutionen. 1993–2003 Dozentin für Kunstwissenschaft an der Universität Witten/Herdecke. Forschungsschwerpunkte: Theorie des Inszenierens und Ausstellens; Kunst und Emotionen; Kunst und Öffentlichkeit; Kunstvermittlung und Politik des Zeigens, Rollenmodelle künstlerischen Handelns; Altern und künstlerische Alterswerke.

kvandenberg@zeppelin-university.de

Tobias Wall

Kulturwissenschaftler, Kunstberater und Kunstkritiker. Studium der Philosophie und Kunstgeschichte in München und Berlin, Promotion am Institut für Kulturmanagement in Ludwigsburg. Tätig u. a. für die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, die Kunststiftung Baden-Württemberg und das Linden-Museum Stuttgart. Geschäftsführer der Karin-Abt-Straubinger Stiftung für Kunst und Kultur, Stuttgart. Lehraufträge am Institut für Kulturmanagement, Ludwigsburg und an der International University of Bruchsal.

info@tobiaswall.de

Nora Wegner

Studium der Angewandten Kulturwissenschaft und Pädagogik an der Universität Karlsruhe und Magister-Aufbaustudium des Kulturmanagement an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg; freiberufliche Tätigkeit im Feld Besucherforschung und Evaluation; Gastdozentin für Kulturmarketing und Evaluation an der Universität Karlsruhe.

kontakt@evaluation-wegner.de

Tasos Zembylas

Studium der Philosophie, Soziologie und Kunstgeschichte, A.o. Professor für Kulturbetriebslehre. Seit 1999 tätig am Institut für Kulturmanagement und Kulturwissenschaft an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, seit 2002 als Leiter des Aufbaustudiums «Kulturmanagement». Vorstandsmitglied der Forschungsgesellschaft für kulturökonomische und kulturpolitische Studien (FOKUS) sowie des Research Network in Sociology of Art – European Association for Sociology. *zembylas@mdw.ac.at*